

124
16. September 1941.

552/41 ST/H

Herrn Professor Dr. B. Schmeidler München 59
Groß Friedrichsburgerstr. 21

Lieber Herr Kollege Schmeidler!

Vor 4 Wochen unterzeichnete ich die Vereinbarung mit Hendel. Seitdem warte ich auf die Ausfertigung und auf eine mir von Dr. Schmidt angekündigte Äußerung des Verlages. Ich weiß wirklich nachgerade nicht, was ich von dem Gebaren des Verlages halten soll. Nächstens zweifle ich noch berühmtem Muster, ob Hendel gelebt hat. Ich richte soeben sowohl an ihn als an seinen Anwalt Erinnerungsschreiben.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr


dem Zweck des Unternehmens angemessen sein dürfte. Wenn Sie sonst noch Bemerkungen oder Gesichtspunkte aussprechen wollen, so bitte ich um Mitteilung, da hier noch alles Erforderliche untergebracht werden kann.

Aus dieser Sendung und dem Brief des Verlags geht wohl nun die Absicht hervor, die Sache wirklich in Angriff zu nehmen. Der Verlag scheint zwar Zweifel zu haben, ob auch ein Beginn des Druckes, besonders die Beschaffung des ihm als unerlässlich erscheinenden Papiers im Kriege möglich sein wird. Aber darüber kann man ja dann später sprechen, zunächst ist einmal die Beschaffung von Manuskripten mit allen dazu erforderlichen Vorbereitungen die Hauptsache. Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr stets ergebener

B. Schmeidler

Ich habe die „Richtlinien“ auch in diesem einen Exemplar und bitte um deren Rücksendung.